

Liebe Freunde, Bekannte und Verwandte!

Advent 2011

Frohe Weihnacht ohne Elend
frohe Weihnacht einer bess'eren Welt
frohe Weihnacht einer neuen Welt
wo Gerechtigkeit und Freiheit zählt...

... so singen wir in einem Lied aus Nicaragua und das ist ein guter Wunsch. Habe in meinem Tagebuch nachgeschaut, was es denn so alles gegeben hat - ist ziemlich wie immer - mit Variationen und anderen "besonderen" Ereignissen. Aber der Weihnachtsbrief soll schon sein!

Januar: erwarte das neue Jahr, wie uns nun schon öfters in Würzburg- wohin ich gerne fahre - zu Tante Maija - wo ich ja auch daheim bin - und meine Freunde sind und es schön ist. Geburtstage gefeiert - habe auch schon das ehrwürdige Alter von 70 erreicht - besonders haben wir "alte" Opitz-Klinik Leute uns über ein Wiedersehen gefreut - fast 10 Jahre gibt's die Klinik nimmer.

Februar: Nach Lettland - viel Schnee in noch uriger Landschaft. Meistens gelingt es mir - mit jemandem im Auto mitgenommen zu werden - mag ich gerne - lieber als Fliegen.

März: Wieder in Würzburg - da gehen wir immer ins Kino oder Theater - Kultur muss sein! In der Gemeinde - Flohmarkt - Büchersortieren - Bunte Stunde im Altersheim - alle 14 Tage

April: Singen in der Kirche - was bedeutet - vorher und auch natürlich nachher Chorproben

Mai: Vom 3. - 6. genießen Günther und ich unser Geschenk von den Kindern: Schifffahrt von Passau nach Wien (durch 7 Schleusen) hat uns große Freude gemacht. Dann für 10 Tage mit Günther und Auto nach Lettland - hier Häuschen für die Saison herrichten - Freunde besuchen und ich die Oper, Ballett.

Juni: in Würzburg ist Afrika Festival - das alljährliche und größte in Europa - gleich nebendran wo wir wohnen - beeindruckend.

Juli: Klassentreffen, 49 Jahre nach dem Abitur - diesmal in Murnau - 3 Tage. Dann fahre ich nach Lettland- wo ich bis Ende August bleibe- allerdings - unterbrochen von einer 6tägigen Reise im

August nach Deutschland: eine lettische Tanzgruppe ist in Schmidmühlen beim Marktfest aufgetreten - anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens.: da ich mitgeholfen habe beim Organisieren, bin ich auch mitgefahren - über Prag - Karlsbad- 3x daheim übernachtet - und über Dresden - Breslau wieder zurück nach Lettland. Dort waren von der Familie mehrere da.

September - dies und das am Vilshof - Enkelkinder rumfahren - mit dem Cris zum Oktoberfest - im Dirndl!
Dann wieder nach Lettland mit Günther - Häusle winterfest machen. Sich verwöhnen lassen von Mara in Riga.

Oktober kommt das Langendorfer (bei Gorleben) Mandolinen Orchester, dessen Leiterin die Tante unserer Chorleiterin ist, nach Burglengenfeld und wir gehen auf Tournee - 4 x miteinander auftreten! Bin ganz begeistert vom Mandolinenspiel! Hatte es vorher gar nie so wahrgenommen.

November viel zu tun bei der "Tafel" wo besonders Günther sich sehr engagiert mit fahren und sortieren - räumen. Aber - es macht auch Freude!

Dezember ist noch "dran" - heute abend geh ich zum Frauenadvent - Günther ist auch eben gekommen hat Leo zur Musikstunde gefahren - sonst ist's auch net langweilig: Holz gemacht - viel - weil es gab Bruch im Wald; Heizen, auf Darius schauen.

Lisbeth füttert Hund und 7 Katzen - und die Neffen + Nichten, die täglich am nachmittags vorbeischaun. War im Juni in Johannegeorgenstadt - mit dem Gemeindeausflug - das ist unsere Partnergemeinde im Erzgebirge. Fitness ist täglich drin - laufen- gehen oder radeln und - wöchentlich Sauna für alle.

Das war in Kürze (?) von uns; nun kommen die anderen zu Wort:

Marita und Familie

Erst mal geht es uns allen gut, wir sind gesund und haben genug zu tun! Ich muss erst immer schwer überlegen, was sich im Laufe eines Jahre bei uns getan hat, klar sind wir alle ein Jahr älter, aber sonst....zum Glück gibt es immer wieder Neues!!!

Ich bin jetzt auch endlich in die Musikertruppe miteingestiegen, spiele seit Januar mit großer Freude Tenorsaxophon, und genieße das musizieren mit anderen ohne Ende! Als Erwachsener geht man ganz anders an solche Sachen ran und unsere Kinder schütteln manchmal den Kopf über uns, da wir die ganze Zeit Musik machen wollen. Zum Glück lassen sie sich dann gelegentlich herab, um mit uns zu spielen, obwohl wir natürlich weit unter ihrem Niveau sind (aber wohlerzogen wie sie sind, sind sie geduldig mit uns). Wanda und Leo spielen ja auch beide mehrere Blasinstrumente, Rosi hat mit Trompete angefangen.

Besondere Freude bereitet uns spontanes Musizieren und Experimentieren im Sommer auf der Wiese oder einfach nur auf der Hausterrasse. Maija berichtet ja sicher von unserem Projekt des Jahres.

Wanda hat jetzt den Führerschein (begleitetes Fahren) und chauffiert uns zuverlässig und sicher durch die Gegend. Ich hab schon Nagelfeile, Schere und Handcreme im Handschuhfach deponiert, dann kann ich immer Maniküre machen, während sie fährt und muss nicht immer auf die Strasse schauen. Sie ist in der 11. Klasse und geht viel und lange in die Schule.

Leo geht seit September auf die Realschule, 8. Klasse, Rosi in die 3. und Janis in die erste Klasse. So ist ab morgens 7:10 das Haus ruhig und Cris und ich können in Ruhe noch einen Kaffee trinken, laufen gehen oder anfangen zu arbeiten!

Wir waren beide recht aktiv bei diversen 5 und 10km Läufen hier in der Gegend, wobei ich immer in hartem Wettkampf mit der goldenen Schnecke liege, aber bis jetzt hab ich's immer in Ziel geschafft bevor die Absperrungen weggeräumt wurden. Einer der sportlichen Höhepunkte dieses Jahr war sicher die Staffelteilnahme mit Freunden an der Challenge Roth, wo wir sogar auf Platz 25 (Frauenstaffel) gelandet sind (ich schreib jetzt nicht von wie vielen, könnt Ihr selber nachschauen!). War schon toll, die ganzen Spitzenathleten so nah zu sehn und dabei sein zu können.

Ich sehe gerade, dass ich doch eine ganze Menge zu berichten habe... schön, dass jedes Jahr Neues dazukommt!

Ich wünsche Euch alles Liebe und Gute und bleibt alle fit und gesund und guten Gehörs, damit Ihr uns mal spielen hören könnt!

Maija mit Stephan

Unser Jahr bestand aus viel Musik und Bewegung. Wir teilen uns das gut ein: Stephan bewegt sich mehr, ich spiele öfter. Aber gelegentlich betreiben wir beides auch gemeinsam. Unsere Kinder verhalten sich auch noch weitgehend harmonisch: Zoe spielt seit September Trompete, Lina ist ins

Gymnasium gekommen, wo sie sich tapfer schlägt und Julius genießt noch ein zurückgestelltes Jahr im Kindergarten und zuhause.

WWOOFer hatten wir einige übers Jahr und so wurden auch wieder ein paar Verschönerungen am Hof vorgenommen. Die Hühner legen gut und wir haben ein erstes Huhn aus eigener Aufzucht.

Ich arbeite bei Cris und sprachkurse-weltweit, was mir viel Spaß macht. Nebenbei bin ich mittlerweile musikalisch recht aktiv, nachdem sich zu Jahresbeginn eine Erwachsenenbläserklasse in Schmidmühlen gegründet hat. Wir sind über 20 Personen und haben schon mehrere erfolgreiche Auftritte hinter uns, bei denen wir am liebsten Rockmusik spielen. Weihnachtslieder haben wir aber auch im Repertoire, wie ein Zuhörer auf einem Weihnachtsmarkt letzte Woche erstaunt bemerkte. Im Frühsommer durfte ich beim Bezirksorchester mitspielen, wofür ich mir eigens eine schöne alte Bassposaune zugelegt haben.

Stephan läuft, radelt und schwimmt ausdauernd. Er ist bei zahlreichen Läufen angetreten und war auch immer gut mit dabei. Am öftesten trainiert er auf dem Weg zur Arbeit: ganz mit dem Rad oder ein Teilstück laufen oder auch schon mal komplett laufen (> 30 km!).

Die Vilshof-Seite ist übrigens wieder aktualisiert worden, ja sie erstrahlt sogar in neuem Design! Dort gibt es laufend Neuigkeiten über uns: www.vilshof.de

Astrid

Ich muß überlegen, ob es was wirklich Neues von uns gibt, sonst könnte ich einfach die Nachrichten aus dem letzten Jahr verwenden!

Stephan hat nach wie vor viel zu tun, und weil's 2010 so stressig war, hat er sich Anfang 2011 eine Auszeit von 2 Monaten genommen, um all das zu machen, was sonst liegen geblieben ist. Er war dann auch 2 Wochen ganz alleine auf den Kapverdischen Inseln, und hat die Akkus mit Ruhe und Entspannung aufgetankt. Zum Ausgleich neben der Arbeit hat er angefangen, Gitarre zu spielen, was natürlich auch die Kinder total begeistert. Ab und zu machen sie im Keller, wo ein E-Schlagzeug steht, "Band", und dann wackeln hier die Wände!

Im Oktober ist Stephans Mutter gestorben - nachdem sie schon länger ziemlich schlecht beieinander und im Pflegeheim war, sicher eine Erlösung.

Zum Sommerurlaub waren wir wieder in Riga, ausnahmsweise war diesmal schönes Wetter, so dass wir eine Woche am Strand waren und das angenehm warme Meer genossen haben. Die sonnigen Tage daheim haben wir oft am Regen verbracht, wo man sehr schön pritscheln, Muscheln suchen und Schwimmen kann. Außerdem haben wir uns ein Schlauchboot zugelegt, die Jungfernfahrt von Regengstau nach Regendorf war sehr spaßig, das machen wir sicher nächstes Jahr öfters!

Zu den Kindern: Linus geht schon in die 3. Klasse, hat nach wie vor Spaß am Schwimmen und am Lego-Konstruieren; die Schule macht ihm Spaß, auch wenn das frühe Aufstehen so gar nicht seins ist. Im Kleine-Brüder-Ärgern ist er ziemlich ausdauernd, was vor allem Finn zu spüren kriegt. Finn hat im Sommer Schwimmen gelernt und übt fleißig weiter. Im Kindergarten, als Vorschulkind, und beim Fußball hat er viele FreundInnen. Man merkt auch, dass es jetzt langsam Zeit wird für die Schule, er will schon Hausaufgaben haben und fängt an, von selbst zu schreiben und zu rechnen. Nils ist jetzt 4 und auch schon ein Großer, was man besonders daran merkt, dass wir unseren baufälligen Sandkasten dieses Jahr in ofengerechte Stücke zerteilt haben. Außerdem kann er seit Sommer auch Radfahren, weshalb ich unseren Anhänger gleich weiterverkauft habe -es war eh schon grenzwertig, mit soviel Ballast den Berg hochzukommen. Er hat im Herbst angefangen, Fußball zu spielen - auch weil er alles machen will, was Finn macht. Im Januar darf er Skikurs

machen, mal sehen, wie das wird.

Bei mir läuft eigentlich alles wie gehabt. Die Klinikvertretung ist seit Oktober wieder beendet, ich habe aber so auch genug Arbeit. Im Sommer war ich kurzzeitig auf Krücken unterwegs, weil mein Knie beim "Kundendienst" war, Laufen ist jetzt erstmal gestrichen. Nun hab ich mir eben Langlaufski für den Winter zugelegt, falls es also nicht schneit, wisst Ihr alle, warum. Wir zählen die (Schul-) Tage bis Weihnachten und wünschen Euch und uns ruhige Feiertage - und ein bißl Schnee wär trotzdem nicht schlecht!

Erika und Toby

Bei uns ist alles wie gehabt, es war ein gutes Jahr, wir sind gesund und wundern uns dass schon gleich wieder Weihnachten ist. Bei unsrer Arbeit ist alles so wie es vorher war: Toby hat eine volle Schulstelle und unterrichtet an vier Schulen im Dekanat Schwabach. Ich bin weiterhin in Nürnberg halb in der Schule (für Gehörlose und sonstige Hörgeschädigte) und halb in der (Gehörlosen-) Gemeinde.

Dann hier ein paar kurze Impressionen was bei uns dieses Jahr u.a. so los war: Gartenhaus gebaut (ein Haus auf Stelzen!) - Ostern in Kiel - Pfingsten in Riga mit Maras wohlbekannter Pflege und ein paar Tagen im Strandhaus - Sommer (also ca. 2 Wochen davon) in Frankreich mit viel Fahrrad fahren - im Herbst Photovoltaik-Anlage aufs Dach bauen und sich freuen über den sonnigen November - jetzt auf Schnee warten damit alles schön weihnachtlich aussieht....

Christiane , Johnny & Darius

Johnny steckt mitten in seinen Abschlussprüfungen zum Industriemechaniker, morgen ist Theorie und Anfang Januar die Praxis-Prüfung. Er ist also grad die meiste Zeit am lernen und hat das ganze Jahr über eigentlich alles ein bisserl hinten angestellt um in der Schule einigermaßen mit zu kommen. Gelegentliche Besuche im Fitness-Studio oder beim Iaido gabs auch , aber eben eher selten. Die Job-Suche läuft auch schon , und wir hoffen dass sich bald was gescheites findet. Johnny's Mutter war dieses Jahr auch ein paar Wochen bei uns und hat uns bekocht und Baby-gesittet.

Darius (am 13.12. wird er 3) geht seit September in den Kindergarten, in eine Gruppe für die "Kleinen" (unter 3) und mischt da auch kräftig bei allem mit. Er ist sehr lebhaft und grad in einer "Zerstör-Phase". Man darf ihn auch ned schimpfen sonst wird er noch wilder..... grad sind wir am warten auf die Windpocken die er wohl vom Julius abkriegt.

Ich oder Opa gehen auch jeden Tag mit ihm raus, damit er sich austoben kann, grad im Sommer waren wir eigentlich den ganzen Tag draussen, es gab wilde Bobby-Car-Rennen mit Julius(sogar die Katzen mussten mit!), plantschen in der Badewanne und Gehüpfe auf dem Trampolin. Meistens ist er mit Julius und /oder Zoe unterwegs , die jetzt auch ganz oft zu uns rauf kommen zum Lego-spielen, Puzzle-machen usw.

Ich arbeite immer noch in Kallmünz in der Bäckerei, die Arbeit hält sich in Grenzen, aber Angst haben muss man (noch) nicht.... Es ist halt alles eher "un-stressig" und man hat Zeit auch öfter mal was Neues aus zu probieren, was dann immer ein bisserl Abwechslung reinbringt. Ich habe das ganze Jahr und immer noch mit Achillessehnen-Problemen zu kämpfen, hab deswegen nur ein paar wenige Kurz-Einsätze beim Fussball gehabt, leider. Dafür geh ich jetzt öfter laufen, was mir ja früher viel zu langweilig war, aber irgendwas muss man ja tun, um ein bissl fit zu bleiben.

Plätzchen gibts bei mir dieses Jahr keine, ich hab mich jetzt an die Pralinen gemacht, mal was anderes. Im September haben wir uns ein zweites Auto zugelegt, ein kleines-altes-billiges, so dass ich mit Darius auch was unternehmen kann, wenn Johnny den ganzen Tag Schule hat. So, wir warten dann mal auf's Christkind und wünschen auch eine schöne Warte-Zeit und alles Gute 2012!

Mit vielen lieben Grüßen und Goethe zum Schluß:
Ein neues Jahr hat seine Pflichten
ein neuer Morgen ruft zur frischen Tat
stets wünschen wir ein fröhliches Verrichten
und Mut und Kraft zur Arbeit früh und spat

euer Vilshof